



# Jahresbilanz **2012**

der Abfallwirtschaft im  
Landkreis Schwäbisch Hall



Die Abfallwirtschaft des Landkreises Schwäbisch Hall meldet für das Jahr 2012 eine mit 23.713 Tonnen fast gleichbleibende Restmüllmenge. Der Rückgang betrug 35 Tonnen (-0,1%). Auch das Gesamtergebnis der Wertstoffsammlung veränderte sich nur minimal. Die Zunahme betrug 252 Tonnen (+0,5%). Bei differenzierter Betrachtung fällt die erfreuliche Zunahme bei der Sammlung von organischen Wertstoffen auf. Diese nahmen um 1.076 Tonnen (+4,7%) zu. Der größte Anteil entfällt auf Baum- und Strauchschnitt mit einer Zunahme um 844 Tonnen (+5,5%). Altpapier, Glas, Verpackungsabfälle und sonstige Wertstoffe gingen im Jahr 2012 um 596 Tonnen (-2,2%) zurück.

Erfreulich ist das gute Ergebnis der Sammlung von Problemstoffen. Im Jahr 2012 betrug die Zunahme 46 Tonnen (+34,3%). Das sind 0,95 kg pro Einwohner gegenüber einem Landesdurchschnitt von 74 kg/E.

Die Müllgebühren im Landkreis Schwäbisch Hall liegen weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

## Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

### Entwicklung seit 1992

Jahr	Hausmüll und Sperrmüll (t)	Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02 <sup>1</sup>
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74 <sup>2</sup>
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70 <sup>3</sup>
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,03
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58 <sup>4</sup>
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39
2011	23.130	188.779	122,52
<b>2012</b>	<b>23.114</b>	<b>189.194</b>	<b>122,17</b>

## Entwicklung der Müllmengen

### Haus- und Sperrmüll

In Baden-Württemberg gibt es 44 Stadt- und Landkreise mit unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen für die öffentliche Abfallentsorgung. Um ein in etwa vergleichbares Ergebnis zu erhalten, werden die Stadt- und Landkreise in der Landesabfallbilanz Baden-Württemberg in fünf Siedlungsstrukturen eingeteilt. Der Landkreis Schwäbisch Hall gehört zur Kategorie „Ländliche Kreise“. Hierzu zählen außerdem die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Freudenstadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Sigmaringen und Waldshut.

Im Landkreis Schwäbisch Hall wurden 22.100 Tonnen Hausmüll (-3 Tonnen) in der Grauen Tonne und 1.014 Tonnen Sperrmüll (-13 Tonnen) eingesammelt und im Restmüllheizkraftwerk in Stuttgart-Münster thermisch verwertet. Der Rückgang gegenüber dem Jahr 2011 beträgt -1,3%. Im Landesvergleich der 44 Stadt- und Landkreise steht der Landkreis Schwäbisch Hall mit 122 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner an achtzehnter Stelle im Mittelfeld (Landesdurchschnitt 142 kg pro Einwohner).

Der Gewerbemüll ging um 19 Tonnen (-3,1%) zurück. Allerdings muss bei der Gesamtmenge von nur 599 Tonnen berücksichtigt werden, dass die meisten Unternehmen den Gewerbemüll von gewerblichen Entsorgungsunternehmen abholen und verwerten lassen.

Insgesamt wurden 23.713 Tonnen Restmüll entsorgt. Das ist ein Rückgang um 35 Tonnen (-0,15%).



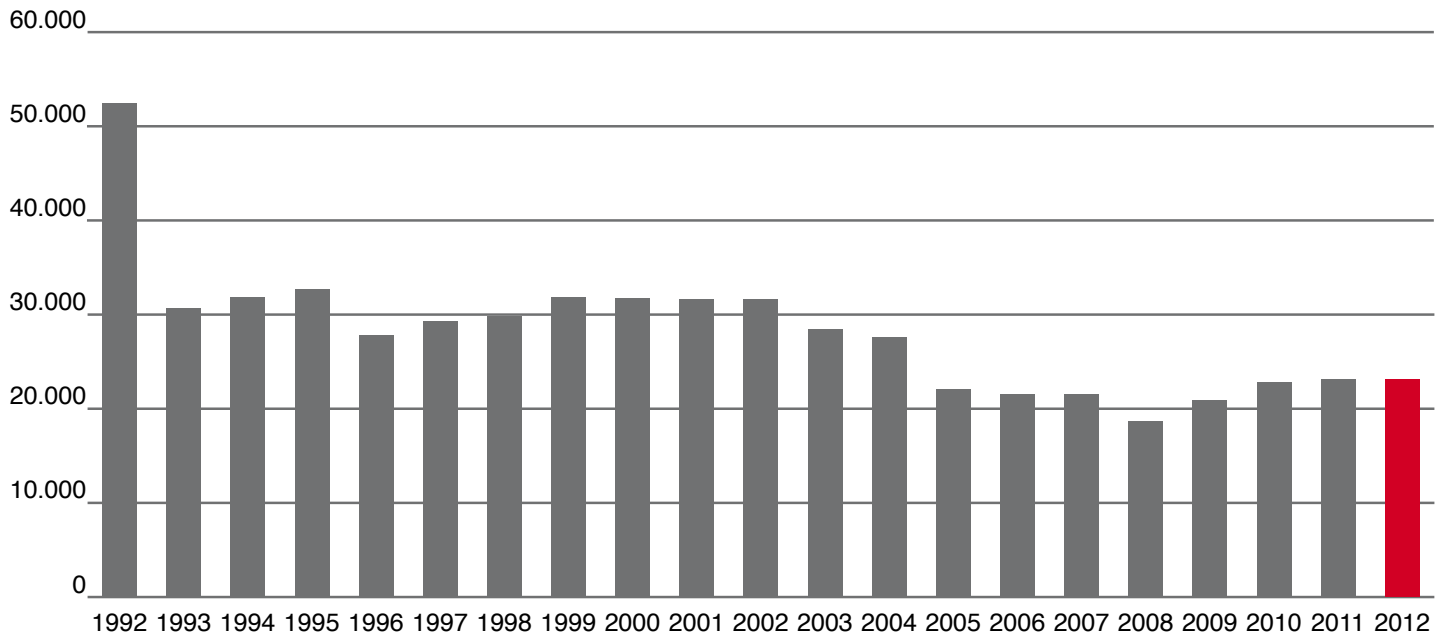
<sup>1</sup> seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

<sup>2</sup> seit 01.01.1996 getrennte Biomüllfassung und Sperrmüll auf Abruf

<sup>3</sup> seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

<sup>4</sup> zum 01.01.2008 Einführung IdentSystem

## Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen in t



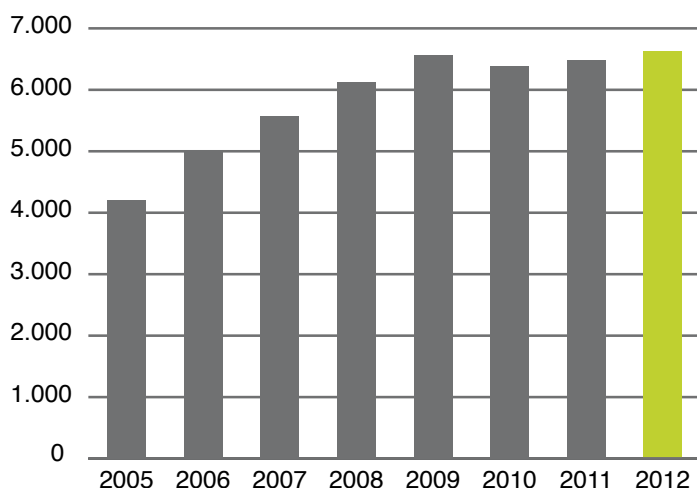
## Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Für die getrennte Erfassung von kompostierbaren Bioabfällen stehen die Biotonne, der Laubsack und auf einigen Wertstoffhöfen und Häckselplätzen Grüngutcontainer zur Verfügung. Mit 6.613 Tonnen ist das Sammelergebnis der

Biomüllabfuhr (Braune Tonne) im Jahr 2012 weiter leicht angestiegen. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2011 beträgt 129 Tonnen (+ 2%). Der bisherige Spitzenwert aus 2009 in Höhe von 6.558 Tonnen wurde damit übertroffen. Das Sammelergebnis 2012 entspricht 35 kg pro Einwohner. Der Landesdurchschnitt beträgt 43 kg/E im Jahr 2012.

Allerdings gibt es die Biotonne nur in 32 der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg. Die getrennte Bioabfallerfassung ist ab dem Jahr 2015 im ganzen Land vorgeschrieben. Im Landkreis Schwäbisch Hall wurde die Biotonne schon im Jahr 1996 eingeführt.

Entwicklung der Biomüllmengen in t



Auf den insgesamt 36 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt wurde die Häckselmenge weiter gesteigert und lag 2012 bei 53.929 m<sup>3</sup>, dies entspricht 16.179 Tonnen und liegt 844 Tonnen (+ 5,5%) über der Jahresmenge 2011.

Auch die Abgabemöglichkeit von Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen nutzten viele Bürgerinnen und Bürger. Das Sammelergebnis 2012 beträgt 1.195 Tonnen, gegenüber 2011 beträgt die Zunahme 103 Tonnen (+ 9,4%).

## Verwertung von Biomüll/Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t

	2010	2011	2012
a) Biotonne	6.392	6.484	6.613
b) Grüngutcontainer auf Wertstoffhöfen und Häckselplätzen	1.191	1.092	1.195
c) Baum- und Strauchschnitt über die Häckselplätze	14.449	15.335	16.179
<b>Gesamt</b>	<b>22.032</b>	<b>22.911</b>	<b>23.987</b>

Für Grüngut und Baum- und Strauchschnitt beträgt das Sammelergebnis 17.374 Tonnen. Das sind 92 kg pro Einwohner. Der Landesdurchschnitt beträgt 85 kg/E im Jahr 2012.

Insgesamt kamen im Landkreis Schwäbisch Hall 23.987 Tonnen organische Abfälle zusammen. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2011 beträgt 1.076 Tonnen (+ 4,7%). Pro Einwohner wurden 127 kg pro Einwohner organische Abfälle verwertet. Das entspricht fast genau dem Landesdurchschnitt von 128 kg/E im Jahr 2012.

## Übrige Wertstofffassung

Neben der flächendeckenden Abholung von Papier, Papp und Kartonagen sowie der Einsammlung von Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack ab Haus stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Schwäbisch Hall 18 Wertstoffhöfe sowie die Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hessental und in Blaufelden zur Verfügung. Dort können Wertstoffe wie Altkleider, Altspisefett, Elektronikschrott, Kabelschrott, Korken, Leuchtstoffröhren, Reifen, Schrott, Styropor u. a. größtenteils kostenfrei abgegeben werden.

Im Jahr 2012 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 25.961 Tonnen Wertstoffe gesammelt. Das ist ein Rückgang um 596 Tonnen (- 2,2 %) Davon entfallen 11.054 Tonnen auf die Sammlung von Verpackungsabfällen über die dualen Systeme (5.066 Tonnen Gelber Sack, 4.367 Tonnen Altglas und mit 2.651 Tonnen ein kleiner Teil der Altpapierfassung).

Zusammen mit den organischen Abfällen kamen im Jahr 2012 insgesamt 49.948 Tonnen Wertstoffe im Landkreis Schwäbisch Hall zusammen. Das sind 480 Tonnen (+ 1 %) mehr als im Jahr 2011.

## Altpapier (Tabelle 1 und 2)

Im Jahr 2012 wurden 13.253 Tonnen Altpapier in der Blauen Tonne, in Containern und auf den Wertstoffhöfen gesammelt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 278 Tonnen (- 2%). Das Pro-Kopf-Ergebnis beträgt 70 kg/E. Damit liegt der Landkreis Schwäbisch Hall unter dem Landesdurchschnitt von 81 kg/E im Jahr 2012.

Aufgrund des geringen Erlöses für Altpapier entstand nach Abzug der Kosten ein Verlust in Höhe von 169.417 €. Der Papierpreis stieg von 42,50 € im Januar auf 62,50 im April und sank ab September kontinuierlich bis im Dezember auf 35,00 €.

## Elektronikschrott und Altmetall (Tabelle 2)

Auf den Wertstoffhöfen kamen 1.468 Tonnen Elektronikschrott (-13 Tonnen) und 688 Tonnen Altmetall (-102 Tonnen) zusammen. Ab dem 01.04.2012 erfolgte die Freistellung zur Selbstvermarktung von Elektronikschrott, Haushaltsgeräten, Bildschirmen und Fernsehgeräten. Zusammen mit den gleichbleibend guten Erlösen für Metallschrott konnte dadurch ein Plus von 219.251 € erwirtschaftet werden.

Zusammen mit dem Gelben Sack betrug das Sammelergebnis für Schrott und Weißblech 1.467 Tonnen. Das sind 7,8 kg pro Einwohner im Jahr 2012. Der Landesdurchschnitt beträgt 10,3 kg/E.

## Altholz (Tabelle 1 und 2)

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Hasenbühl wurden im Jahr 2012 72 Tonnen Altholz der Kategorie IV (mit Holzschutzmittel behandeltes Holz) und 853 Tonnen Altholz der Kategorie I-III (naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel) gesammelt. Das gesammelte Altholz wird über das Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

## Problemstoffe (Tabelle 1)

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl können Privathaushalte und Gewerbetreibende das ganze Jahr Schadstoffe entsorgen. Für Privathaushalte ist die Abgabe von Problemstoffen mit Ausnahme von Altöl kostenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen im Landkreis.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 180 Tonnen Problemstoffe gesammelt. Das ist eine Zunahme um 46 Tonnen (34,3%) Der größte Gewichtsanteil, nahezu die Hälfte, entfällt auf Farben und Lacke. Pro Kopf wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 0,95 kg Problemstoffe im Jahr 2012 eingesammelt. Das liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt von 0,74 kg/E.

Bei der Problemstoffsammelstelle und dem Umweltmobil können auch Batterien abgegeben werden. Im Jahr 2012 kamen insgesamt 51 Tonnen zusammen. Das sind 8 Tonnen (+ 18,6%) mehr als im Jahr zuvor.

## Abfallgebühren

Der Gebührenvergleich in der Abfallbilanz Baden-Württemberg basiert auf einem 4 Personenhaushalt. Im Landkreis Schwäbisch Hall setzten sich die Müllgebühren für diesen 4 Personenhaushalt im Jahr 2012 und auch im Jahr 2013 wie folgt zusammen:

	2012
<b>Grundgebühr</b>	93,00 €
16 x 1,50€ für 60 Liter-Restmülltonne	24,00 €
14 x 1,00€ für 60 Liter-Biomülltonne	14,00 €
<b>Jahresgebühr insgesamt</b>	<b>131,00 €</b>

Der Durchschnittswert der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg betrug 148,69 € Müllgebühren für einen 4-Personenhaushalt im Jahr 2012.

Ein direkter Gebührenvergleich der einzelnen Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg ist nur schwer möglich. Im Land existieren rund 100 unterschiedliche Gebührensysteme.

# Zusammensetzung und Entwicklung der Müll- und Wertstoffmengen im Landkreis Schwäbisch Hall (Tabelle 1)

(Alle Mengenangaben in t)

Jahr	Graue Tonne	Sperrmüll	Gewerbemüll	Restmüll +/-
2005	21.118	882	7.705	-16,6%
2006	20.656	882	5.102	-10,3%
2007	20.658	868	5.211	0,4%
2008	17.850	853	4.593	-12,9%
2009	19.956	901	2.549	0,5%
2010	21.818	924	724	0,3%
2011	22.103	1.027	618	1,2%
2012	22.100	1.014	599	-0,15%
	<b>23.713</b>			



Jahr	Braune Tonne	Grüngut Container	Baum- und Strauchschnitt	Bioabfall +/-	Altpapier	*Gelber Sack	Übrige Wertstoffe	Wertstoffe +/-
2005	4.205	737	16.216	21,5%	13.643	4.690	7.345	-1,6%
2006	4.988	657	16.715	5,7%	13.513	4.602	7.673	0,4%
2007	5.574	876	14.635	-5,7%	13.238	4.883	7.450	-0,8%
2008	6.132	921	15.455	6,7%	13.299	5.013	7.345	0,3%
2009	6.558	1.136	14.357	-2,0%	13.012	5.000	7.578	-0,3%
2010	6.392	1.191	14.449	-0,1%	13.185	5.018	7.565	0,7%
2011	6.484	1.092	15.335	4,0%	13.531	5.117	7.909	3,1%
2012	6.613	1.195	16.179	4,7%	13.253	5.066	7.642	-2,2%
	<b>23.713</b>				<b>25.961</b>			
	<b>49.948</b>				<b>1,0%</b>			

Jahr	Altholz IV	Problemstoffe ohne Batterien	Gesamt- Abfallmenge	+/-
2005	169	61	78.715	-0,8%
2006	122	99	76.916	-2,3%
2007	121	102	75.521	-1,8%
2008	133	112	73.602	-2,5%
2009	164	108	73.220	-0,5%
2010	85	109	73.361	0,2%
2011	70	134	75.297	2,6%
2012	72	180	75.745	0,6%



\*2012 Differenz zu Tabelle 2 = 1.030 to Sortierreste und Ersatzbrennstoff aus Tab.3

Zum 1.1.2008 Einführung der Chiptonne

Statistische Anpassung an Abfallbilanz Baden-Württemberg - Gewerbemüll ab 2010 ohne Graue Tonne

# Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall (Tabelle 2)

(Alle Mengenangaben in t)

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>I. ALTPAPIER</b>					
1. Vereinssammlungen	437	57	89	55	53
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	4.255	4.380	4.669	4.733	3.359
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.134	4.153	4.167	4.290	4.699
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	2.772	2.828	2.754	2.889	3.765
3. Container Wertstoffhöfe	1.702	1.594	1.506	1.564	1.377
<b>Summe I</b>	<b>13.300</b>	<b>13.012</b>	<b>13.185</b>	<b>13.531</b>	<b>13.253</b>
<b>II. ALTGLAS</b>					
Containersammlungen	4.411	4.382	4.377	4.527	4.367
Flachglas über Wertstoffhöfe		53	48	55	76
<b>Summe II</b>	<b>4.411</b>	<b>4.435</b>	<b>4.425</b>	<b>4.582</b>	<b>4.443</b>
<b>III. Alteisen/Schrott/Weißblech/Alu</b>					
1. Weißblech	620	616	561	611	627
2. Schrott über Wertstoffhöfe	830	874	699	790	688
3. Aluminium	206	155	138	146	152
<b>Summe III</b>	<b>1.656</b>	<b>1.645</b>	<b>1.398</b>	<b>1.547</b>	<b>1.467</b>
<b>IV. Kunst- und Verbundstoffe</b>					
1. Kunststoffe	2.368	2.266	2.806	3.020	2.860
2. Getränkekartons / Verbunde	555	434	376	367	397
3. Styropor 0,005t/cbm	14	14	15	18	17
<b>Summe IV</b>	<b>2.937</b>	<b>2.714</b>	<b>3.197</b>	<b>3.405</b>	<b>3.274</b>
<b>V. Altreifen</b>	<b>72</b>	<b>66</b>	<b>72</b>	<b>63</b>	<b>63</b>
<b>VI. Altholz I-III einschl. Kork</b>	<b>596</b>	<b>624</b>	<b>756</b>	<b>827</b>	<b>853</b>
<b>VII. Altspeisefett</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
<b>VIII. Kleinbatterien/Autobatterien</b>	<b>48</b>	<b>57</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>51</b>
<b>IX. Kabelschrott</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
<b>X. Textilien</b>	<b>64</b>	<b>80</b>	<b>87</b>	<b>77</b>	<b>36</b>
<b>XI. Elektronikschrott</b>					
Kühlgeräte (Stück)	(7.387)	(7.111)	(6.800)	(7.275)	(6.928)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	295	284	272	291	277
Bildschirmgeräte (Stück) SG 3B	(21.537)	(18.480)	(22.349)	(22.678)	(22.082)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät) SG 3B	431	370	447	454	442
Haushaltskleingeräte SG 5					228
Unterhaltungselektronik SG 3A	322	431	444	486	260
Haushaltsgroßgeräte SG 1	225	298	256	234	247
Gasentladungslampen	14	14	11	16	14
<b>Summe XI</b>	<b>1.287</b>	<b>1.397</b>	<b>1.430</b>	<b>1.481</b>	<b>1.468</b>
<b>XII. Baum- und Strauchschnitt (m³)</b>	(51.517,47)	(47.856,34)	(48.164,00)	(51.116,60)	(53.929,55)
Umrechnung m³ x 0,3t	<b>15.455</b>	<b>14.357</b>	<b>14.449</b>	<b>15.335</b>	<b>16.179</b>
<b>XIII. Grüngut (Container)</b>	<b>921</b>	<b>1.136</b>	<b>1.191</b>	<b>1.092</b>	<b>1.195</b>
<b>XIV. Biomüll (Braune Tonne)</b>	<b>6.132</b>	<b>6.558</b>	<b>6.392</b>	<b>6.484</b>	<b>6.613</b>
<b>Gesamtmenge Wertstoffe</b>	<b>46.901</b>	<b>46.110</b>	<b>46.662</b>	<b>48.496</b>	<b>48.918</b>
		<b>-1,7%</b>	<b>1,2%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,9%</b>

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Mengenangaben in Tonnen (t).

## Duale Systeme 2012 im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2012 alle neun in Baden-Württemberg anerkannten Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware). Sortiert wurde in den Sortieranlagen der Fa. ALBA Recycling in Walldürn, der Fa. wrz Hörger (Wertstoffrückgewinnungszentrum) in Sontheim, Fa. FKS in Villingen-Schwenningen und der Fa. MERB (Mittelbadische Entsorgungs- und Recyclingbetriebe) in Bietigheim .

### Folgende Systembetreiber waren beteiligt

BellandVision GmbH  
 Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH  
 EKO-PUNKT GmbH  
 Interseroh Dienstleistungs GmbH  
 Landbell AG für Rückhol-Systeme  
 Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Redual)  
 Veolia Umweltservice Dual GmbH  
 Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Vfw)  
 Zentek GmbH & Co. KG

1. Input Sortieranlage		2. Wertstofferrfassung		3. Sortierreste	
Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen
2001	4.386	2001	3.710	2001	676
2002	4.764	2002	3.395	2002	1.369
2003	4.636	2003	2.768	2003	1.869
2004	4.575	2004	2.357	2004	2.218
2005	4.690	2005	2.611	2005	2.078
2006	4.602	2006	2.656	2006	1.946
2007	4.883	2007	2.885	2007	1.998
2008	5.013	2008	3.750	2008	1.263
2009	5.000	2009	4.170	2009	830
2010	5.018	2010	4.468	2010	550
2011	5.117	2011	4.461	2011	656
2012	5.066	2012	4.284	2012	782

## Wertstoffstatistik aller dualen Systeme im Landkreis Schwäbisch Hall 2012

Stoffströme nach der Sortierung  
 (Alle Mengenangaben in t)

Wertstoffsortierung (t)	Gelber Sack	Altglas	Altpapier
1. Weißblech	627		
2. Aluminium	152		
3. Kunststoffe	2.860		
4. Getränkekartons	312		
5. Verbundstoffe	85		
6. Sortierreste	782		
7. Eratzbrennstoff-Vorprodukt	248		
<b>Menge</b>	<b>5.066</b>	<b>4.367</b>	<b>2.651</b>
<b>Gesamt ohne Pos. 6 + 7</b>		<b>11.054</b>	